

Jahresbericht.

I.

Im Personal des

Lehrer-Collegiums

find während des Schuljahrs 18^{71/2} keine Veränderung statt.

II. Lehrmittel.

Von Einem Wohlwollenden Curatorium wurden für die Anstalt angeschafft:

Ein neuer Erdglobus, auf polirtem Gestell mit Compass, so wie mehrere Vorlegeblätter zum Landschafts- Thier- und Blumenzeichnen.

Durch freiwillige unter den Schülern gesammelte Beiträge wurde beschafft: Das Tellurium und Lunarium nach der Construction von G. Grimm, geliefert von H. Kanitz in Gera, zu 18 Thl.; wie auch die Schüler der zweiten Classe aus dem selbstangeschafften Material eine Batterie aus zwölf Flaschen bestehend verfertigten. Wir haben mit Freuden hierin das lebhafteste Interesse unserer Schüler für die resp. Unterrichtsgegenstände erkannt und sprechen auch gern unsern besten Dank für das so der Anstalt Gewonnene aus.

Für das Physicalische Cabinet und das Chemische Laboratorium wurden folgende Gegenstände bezogen, resp. angefertigt:

Für die Optik wurden mehrere Gläser und ein Erdfernrohr, so wie zu den Interferenzversuchen ein Interferenzspiegel angeschafft, und Gitter *rc.* angefertigt.

Der Mechanicus Otter in Bonn lieferte noch eine Turmalinzange.

Aus Berlin wurden zwei Platin-Zink-Elemente bezogen.

Abdampfschalen, ein Platintiegel, Porzellantiegel, Kolben, Retorten und Röhren für das Chemische Laboratorium.

Von Kuhme in Berlin wurde eine Glühlampe mit doppeltem Luftzuge auf Stativ, nach Mitscherlich, bezogen.

In Bestellung bei Otter in Bonn ist zuletzt noch gegeben im Betrage von circa 30 Thlr: Ein neuer electromagnetischer (Page-Jesselscher) Motor, nach der vom Prof. Plücker in Poggendorfs Annalen Band 83, p. 463 gegebenen Beschreibung.

Die Berechnung der Einnahme und der Ausgabe für das Chemische Laboratorium und das Physicalische Cabinet ist:

Einnahme:	
1. In Cassa cf. vorj. Jhrsbr. pag. 2.	35 Thlr. 29 Sgr. 1 Pf.
2. An Eintrittsgeldern	42 " — " — "
<hr/>	
	77 Thlr. 29 Sgr. 1 Pf.

Ausgabe:	
1. Kleine Anschaffungen	9 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf.
2. An Porto u. Verpackungs- Kosten	4 " 13 " 4 "
3. Das Fernrohr	10 " — " — "
4. Die Platinsinkelemente, nebst Postvorschuf	14 " 2 " 6 "
5. An Herrn Brocke in Gladbach	6 " 22 " 9 "
6. An Mechanicus Etter in Bonn	20 " — " — "
7. An Herrn Apoth. Niedel	12 " 2 " 3 "
8. Die Glühlampe	6 " 12 " 6 "
<hr/>	
Summa der Ausgaben	83 Thlr. 3 Sgr. 10 Pf.
Summa der Einnahme	77 " 29 " 1 "
<hr/>	
Vorschuf:	5 Thlr. 4 Sgr. 9 Pf.

Für die Schulbibliotheken geben wir die von Herrn Hobirk zu den Schulaeten eingereichte Berechnung:
Für das Jahr 1851.

Einnahme:	
1. An monatlichen Beiträgen:	21 Thlr. 19 Sgr. 4 Pf.
2. An Eintrittsgeldern	34 " — " — "
3. An Abgangszeugnissen	5 " — " — "
<hr/>	
	60 Thlr. 19 Sgr. 4 Pf.

Ausgabe:	
1. An Vorschuf v. J. 1850:	5 Thlr. 7 Sgr. 10 Pf.
2. Dem Buchhändler	50 " 27 " 2 "
3. Dem Buchbinder	5 " 12 " — "
<hr/>	
Summa der Ausgaben	61 Thlr. 17 Sgr. — Pf.
Summa der Einnahme	60 " 19 " 4 "
<hr/>	
Vorschuf:	— Thlr. 27 Sgr. 8 Pf.

Der Bestand unserer Bibliotheken beträgt jetzt 1841 Bände; nämlich der wissenschaftlichen Bibliothek: 1021 Bände und der Schülerbibliothek 820. Es ergibt sich demnach ein Zuwachs während dieses Schuljahrs von 53 Bänden.

Mit besonderer Dankbarkeit haben wir die auch in diesem Jahre reichlichen Geschenke der Hahn'schen Hofbuchhandlung in Hannover von mehreren ihrer neuesten Verlagswerken zu erwähnen, als:

Oltrogge, deutsches Lesebuch. Erster Cursus. 8. Auflage. Hannover 1852.

Oltrogge, deutsches Lesebuch. Zweiter Cursus. 7. Auflage. Hannover 1851.

Oltrogge, deutsches Lesebuch. Dritter Cursus. 5. Auflage. Hannover 1852.

Christliches Gesangbuch für Schulen. 2. Auflage. Hannover 1852.

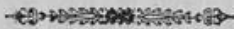
Leunis, Analytischer Leitfaden für den ersten Unterricht in der Naturgeschichte. 1. Hest. Zoologie. Hannover 1852.

Heyse, deutsche Schulgrammatik. 17. Auflage. Hannover 1852.

Heyse, Leitfaden zum gründlichen Unterrichte in der deutschen Sprache. 16. Auflage. Hannover 1852.

Auch haben wir die Freude gehabt, daß mehrere Schüler im verflossenen Jahre Bücher oder Zeichenvorlegeblätter u. c. zu den Sammlungen der Anstalt geschenkt haben, für welche Gaben wir auch diesmal unsern besten Dank aussprechen. Ferner können wir nicht unterlassen, dafür zu danken, daß einige Abgehende unserm im

13. Jahresbericht pag. 19 ausgesprochenen Wunsche: „diejenigen Schulbücher, welche sie selbst voraussichtlich nicht ferner gebrauchen würden, zu dem dort angedeuteten Zwecke uns zurückzulassen“ freundlich nachgekommen sind.
Die weiteren Erwerbungen für den Historischen und Gewerblichen Leseverein sind folgende:
Die Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit 10. Zehn Bücher Fränkischer Geschichte vom Bischof Gregorius von Tours, übersetzt von W. Giesebrecht. 2. Band. Berlin 1851.
dieselben: Nithards vier Bücher Geschichten. Aus der Ausgabe der Monumenta Germaniae übersetzt von Dr. Zasmund. Berlin 1851.
dieselben: Ruotgers Leben des Erzbischofs Bruno von Köln. Ebenso übersetzt von demselben. Berlin 1851.
dieselben: die Chronik Herimanns von Reichenau. Ebenso übersetzt vom Prof. Nobbe. Berlin 1851.
dieselben: die Jahrbücher von Fulda und Kanten. Ebenso übersetzt von Dr. Rehdantz. Berlin 1852.
Quentin, Reisebilder und Studien aus dem Norden der Vereinigten Staaten. Arnberg 1851.
Künzel, Leben und Neben Sir Rob. Peel's. Braunschweig 1851. 2 Bde.
Dr. Hagen, Geschichte der neuesten Zeit, vom Sturze Napoleon's bis auf unsere Tage. 2. Bd. Braunschweig 1851.
Arnd, Geschichte der französischen Revolution. Braunschweig 1851, 4 Bände.
Rußland und die Gegenwart. 2 Bände. Leipzig 1851.
Droysen, das Leben des Feldmarschall Grafen York von Wartenburg. 1. Band. Berlin 1851.
Klose, Leben August's Fürsten von Hardenberg. Halle 1851.
Dr. Knapp, Lehrbuch der chemischen Technologie, zum Unterricht und Selbststudium. Braunschweig 1851. 14. u. 15. Lieferung.
Wachsmuth, Allgemeine Culturgeschichte. 2. Th. Das Mittelalter. Leipzig 1851.
Das Leben des Ministers Freiherr vom Stein von G. H. Pertz. 4. Bd. Berlin 1851.
A. v. Humboldt, Kosmos. 3. Bd. 2. Abth. Stuttgart 1851.
Dr. Gallois, der Hansabund von seiner Entstehung bis zu seiner Auflösung. Leipzig 1851.
Thiers, die Geschichte des Consulats u. des Kaiserthums 11. Bd. Leipzig 1851.
Schlosser's Weltgeschichte für das Volk. 23. u. 24. Lieferung. Frankfurt a. M. 1851.
Bonnechose, Geschichte Frankreichs. Leipzig 1852.



III.

A. Lektionsplan der Höheren Lehranstalt und der damit verbundenen Töchter Schule.

Wintersemester 1871/72.

Sum- m- nr.	Classe.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Samstag.	Ver- mer- k.
8-9	I. II. III. IV. F. a. b.	Mathematik Deutsche Französisch Französisch	Religion beagl. Biblische Gesch. Zeichnen	Mathematik Deutsche Französisch Deutsche	Mathematik Deutsche Französisch Französisch Geschichte	II II II II II II
9-10	I. II. III. IV. F. a. b.	Geschichte Mathematik Französisch Deutsche Französisch	Deutsche Physisch Deutsche Französisch Französisch	Mathematik Französisch Französisch Französisch Französisch	Mathematik Deutsche Französisch Französisch Französisch Französisch	II II II II II II
10-11	I. II. III. IV. F. a. b.	Deutsche Französisch Geographie Naturgeschichte Schreiben	Französisch Englisch Mathematik Orthographie Deutsche	Deutsche Französisch Französisch Französisch Französisch	Deutsche Französisch Französisch Französisch Französisch	II II II II II
11-12	I. II. III. IV. F. a. b.	II. Latein Schreiben Schreiben Geographie Geographie	Schreiben II. Latein Schreiben Religion	II. Latein Schreiben Schreiben Schreiben	II. Latein Schreiben Schreiben Schreiben	II II II II
1-2	I. II. III. IV. F. a. b.	Naturl. Geschichte Naturgeschichte Deutsche	Zeichnen II. Latein Religion Schreiben Deutsche	Religion beagl. Schreiben Deutsche	Religion beagl. Schreiben Deutsche	II II II II
2-3	I. II. III. IV. F. a. b.	Englisch Englisch Physisch Zeichnen Mathem. Arbeiten	Religion beagl. Schreiben Deutsche	Religion beagl. Schreiben Deutsche	Religion beagl. Schreiben Deutsche	II II II II
3-4	I. II. III. IV. F. a. b.	Physisch Französisch Zeichnen Englisch Mathem. Arbeiten	Physisch Französisch Deutsche Französisch Französisch	Physisch Französisch Deutsche Französisch Französisch	Physisch Französisch Deutsche Französisch Französisch	II II II II
4-5	I. II. III. IV.	Physisch II. Latein Mathem.	Physisch II. Latein Mathem.	Physisch II. Latein Mathem.	Physisch II. Latein Mathem.	II II II

III.
B. Lektionsplan der Höheren Lehranstalt und der damit verbundenen Töcherschule.
Sommersemester 1852.

Stund- nr.	Classe.	Montag.	Feb- rer.	Dienstag.	Feb- rer.	Mittwoch.	Feb- rer.	Donnerstag.	Feb- rer.	Freitag.	Feb- rer.	Samstag.	Feb- rer.
7-8	I. II. III. IV. F. a. b.	Matemat. Geschichte Naturgeschichte Rechnen	Rechnen	Rechnen	Rechnen	II. b. Latein	Rechnen	Rechnen	Rechnen	Matemat. Geschichte Rechnen	Rechnen	Matemat. Geschichte Rechnen	Rechnen
8-9	I. II. III. IV. F. a. b.	Matemat. Geschichte Deutsch Französisch Französisch	Rechnen	Rechnen	Rechnen	II. a. Latein Singen Geographie Geschichte	Rechnen	Rechnen	Rechnen	Matemat. Geschichte Rechnen	Rechnen	Matemat. Geschichte Rechnen	Rechnen
9-10	I. II. III. IV. F. a. b.	Matemat. Geschichte Französisch Deutsch	Rechnen	Rechnen	Rechnen	II. a. Latein Singen Geographie Geschichte	Rechnen	Rechnen	Rechnen	Matemat. Geschichte Rechnen	Rechnen	Matemat. Geschichte Rechnen	Rechnen
10-11	I. II. III. IV. F. a. b.	Matemat. Geschichte Französisch Naturgeschichte Sprechen	Rechnen	Rechnen	Rechnen	II. a. Latein Singen Geographie Geschichte	Rechnen	Rechnen	Rechnen	Matemat. Geschichte Rechnen	Rechnen	Matemat. Geschichte Rechnen	Rechnen
11-12	I. II. III. IV. F. a. b.	Matemat. Geschichte Sprechen Geographie	Rechnen	Rechnen	Rechnen	II. a. Latein Singen Geographie Geschichte	Rechnen	Rechnen	Rechnen	Matemat. Geschichte Rechnen	Rechnen	Matemat. Geschichte Rechnen	Rechnen
2-3	I. II. III. IV. F. a. b.	Matemat. Geschichte Sprechen Rechnen	Rechnen	Rechnen	Rechnen	II. a. Latein Singen Geographie Geschichte	Rechnen	Rechnen	Rechnen	Matemat. Geschichte Rechnen	Rechnen	Matemat. Geschichte Rechnen	Rechnen
3-4	I. II. III. IV. F. a. b.	Matemat. Geschichte Sprechen Rechnen	Rechnen	Rechnen	Rechnen	II. a. Latein Singen Geographie Geschichte	Rechnen	Rechnen	Rechnen	Matemat. Geschichte Rechnen	Rechnen	Matemat. Geschichte Rechnen	Rechnen
4-5	I. II. III. IV. F. a. b.	Matemat. Geschichte Sprechen Rechnen	Rechnen	Rechnen	Rechnen	II. a. Latein Singen Geographie Geschichte	Rechnen	Rechnen	Rechnen	Matemat. Geschichte Rechnen	Rechnen	Matemat. Geschichte Rechnen	Rechnen

IV. Uebersicht der seit Michaelis 1851 bis dahin 1852 behandelten Lehrgegenstände.

A. Höhere Lehranstalt.

Erste Classe. Ordinarius: Der Rector.

a. Religion: I., II. und III. Classe comb. In einer Stunde die biblische Geschichte nach Zahn's biblischer Geschichte 2c. 2c. vollendet, und nach demselben Buche eine kurze Geschichte der christlichen Kirche begonnen; in der zweiten Stunde die gemeinschaftliche Lectüre des Evangeliums Matthäus und der Apostelgeschichte, bei deren Erklärung und Durchsprechung die Hauptlehren der christlichen Glaubens- und Sittenlehre in dem Vortrage mit abgehandelt wurden. 2 Stunden. Der Rector.

Die Schüler catholischer Confession aus allen vier Classen: Lehre über das Verhältniß der Welt zu Gott. Schöpfung der Welt. Lehre über das Verhältniß des Menschen insbesondere zu Gott. Ursprüngliches Verhältniß desselben zu Gott und Sündenfall. Ueber die Erbsünde. Ueber die Erlösung. Von der Gnade Gottes. Von den Gnadenmitteln. Vom Gebete und der Mitwirkung der empfangenen Gnade. Von den h. Sacramenten überhaupt und den h. Sacramenten der Taufe, Firmung und des Altars insbesondere. 2 Stunden. Herr Caplan Weyer.

b. Sprachen.

1. Deutsche Sprache. Nach Bischoff's Leitfaden in Verbindung mit den Denkmälern 2c. die Literaturgeschichte der neueren und neuesten Zeit, von Lessing an, die siebente Periode von 1770 bis jetzt. In der Rhetorik nach Gschenburg 2c. Ausg. von Pinder 1836: das Drama, wobei des Sophocles Antigone in der Stäger'schen Uebersetzung, so wie von einigen andern Tragödien des Sophocles und des Aeschylus der Inhalt nach Dr. Munk's Geschichte der griechischen Poesie, für Gymnasien und höhere Bildungsanstalten. Berlin 1849., auch die Horazische Epistel an die Pisonen in der Wielandschen Uebersetzung mitgetheilt, Schiller's Tell zur Privatlectüre benutzt und Shakespeare's Hamlet im ersten Act als Muster der Exposition in der Classe vorgelesen und durchgesprochen wurde. Alle vierzehn Tage eine Ausarbeitung. Eine Stunde wurde in der ersten Hälfte des Schuljahrs noch zur Lectüre von Mager's deutschem Lesebuch 3r Band, benutzt; in der letzten Hälfte dienten zu dieser Lectüre Schiller's Gedichte, die genauer durchgesprochen und auch zum Theil in der Uebersetzung von Buswer mitgetheilt wurden. 4 Stunden. Der Rector.

2. Französisch. Die im verflossenen Jahre begonnene Literaturgeschichte wurde auch in diesem nach dem Précis de la littérature française par Dengel und der Anleitung von Kreißig, Königsberg 1851, von dem Zeitalter Ludwig XV. bis auf die Gegenwart fortgesetzt, die Proben theils aus Sammlungen, theils aus den Originalen vorgelegt. Aus Mager's Chrestomathie wurden die historischen Abschnitte von Guizot, Sögur, Thiers, Mignet gelesen und übersetzt. Mehrere Stunden wurden angewendet, den Schülern einige Fertigkeit im Uebersetzen ohne Vorbereitung zu verschaffen. In dem größten Theile des S. S. diente Boileau's Art poétique, mit grammatischen und literarhistorischen Bemerkungen begleitet zur Lecture und Besprechung. Der Vortrag wurde in französischer Sprache gehalten. Auswendiglernen einiger Gedichte von Lamartine, Béranger, Maynard, Florian, Chateaubriand 2c. Wöchentliche Exercitien nach französischen Originalen; außerdem sind drei freie Arbeiten abgeliefert worden. 4 Stunden. Dr. Hambruch.

3. Englisch. Als Lecture mehrere prosaische und poetische Abschnitte aus Herrig's British Classical Authors, bei deren Interpretation, so wie bei Durchnahme der Exercitien gelegentlich wichtigere Fragen der Grammatik abgehandelt wurden. Wöchentliche Exercitien und in der letzten Zeit Versuche in eigener freien Benutzung der fremden Sprache in Nachbildung zu diesem Zwecke mitgetheilter Musterstücke. 3 Stunden. Der Rector.

c. Wissenschaften.

1. Geschichte. Nach Bütz' Grundriß der Geogr. und Gesch. Die neueste Geschichte, vom Schluß der ersten französischen Revolution 1799 bis jetzt, und dann die erste Periode der neuen Geschichte bis 1648 unter Benutzung der Bretschneiderschen Wandkarte (Europa zur Zeit der Reformation) und des Sprunnerschen Atlas zur Geschichte

der Staaten Europa's. In einer Stunde nach Bütz' betr. Grundriß u. Die Alte Geschichte, in kurzer Uebersicht. Im Ganzen 3 Stunden. Der Rector.

2. Handelsgeographie. Nach Mittheilung der allgemeinen einleitenden Begriffe und namentlich einer gegebenen Uebersicht der Meeresströmungen nach Berghaus (unter Benutzung der resp. Karten seines Physicalischen Atlas) und Humboldt als der großen Seehandelswege, eine Uebersicht der handelsgeographischen Verhältnisse sämmtlicher europäischen Staaten mit Ausschluß Deutschlands. (Nach Nischwitz's Handelsgeographie.) Angeschlossen wurden kürzere handelsgeschichtliche Darstellungen aus den betreffenden Werken von Göllich, Hoffmann, Angewitter u. u. 2. Stunden. Der Rector.

3. Naturbeschreibung. An Repräsentanten, wie die Mineraliensammlung der Schule sie bietet, wurden die wichtigsten Gattungen und Familien durchgenommen und die erforderlichen Bestimmungsversuche sorgfältig ange stellt. 1 Stunde. D. L. Andriessen.

4. Naturlehre. Die Optik. Neben den angeestellten optischen Versuchen fertigten die Schüler Blenden, Gitter u. u. an. 2 Stunden D. L. Andriessen.

5. Mathematik. a. Geometrie. Fortsetzung der Stereometrie, Berechnung der runden und eckigen Körper. Die Schüler berechneten viele, besonders practische stereometrische Aufgaben und lösten auch noch mehrere plani- metrische Aufgaben. — Die ebene Trigonometrie, mit Anwendung auf die Lösung trigonometrischer Aufgaben. Auf dem Felde wurde ein Polygon aufgenommen und berechnet. b. Algebra. Rechnung mit Bruchexponenten, Per- mutationen, Combinationen, Variationen; die Progressionen; der binomische Lehrsatz; die Logarithmen. Die Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Einige Gleichungen des zweiten Grades. 4 Stun- den. D. L. Andriessen.

6. Chemie. Stöchiometrische Berechnungen. Die Leichtmetalle mit besonderer Berücksichtigung ihrer technischen Anwendung. Einige Schwermetalle. Im Laboratorium wurde fleißig gearbeitet, auch eine einfache Analyse ausgeführt. 2. Stunden. D. L. Andriessen.

7. Rechnen, comb. mit II. Beim Durcharbeiten der verschiedenen kaufmännischen und gewerblichen Rechnungs- arten benutzten die Schüler: Wahler's kaufmännische Arithmetik, Kleinpaul's Rechenbuch, Fölling's Rechenbuch für Gymnasien, Meldola's und Hinrichsen's kaufmännisches Handbuch. 2 Stunden. Hobirk.

d. Kunstfertigkeiten.

1. Schönschreiben; comb. mit II. und III. Nach Bollenberg's und Heinrigs' Vorschriften. 3. Stunden. Ho- birk.

2. Zeichnen. Zeichnung von Maschinentheilen. Aufnahme von Maschinen und Zeichnung derselben. Einige wurden isoperimetrisch gezeichnet. 2 Stunden. D. L. Andriessen.

3. Singen; comb. mit II. III. und IV. Einübung dreistimmiger Gesänge. 1 Stunde. Hobirk.

Zweite Classe. Ordinarius: Oberlehrer Andriessen.

a. Religion. cf. oben.

b. Sprachen.

1. Deutsch. Die drei ersten Perioden der Literaturgeschichte nach Bischof's Leitfaden und seinen Denkmälern, aus denen namentlich das Nibelungenlied unter weiterer Benutzung der Ausgabe von Braunsfels mit der Ueber- setzung (Frankfurt a. M. 1846.) mitgetheilt wurde. Ferner die Metrik. Alle zwei Wochen ein Aufsatz, wie bisweilen unter Aufsicht des Lehrers gleich in der Classe eine Abhandlung nach der gegebenen Disposition ausgearbeitet wurde. Eine Stunde verbunden mit der dritten Classe: Lesen in Mager's Lesebuch 2. Bd. und Declamirübungen. 4 Stunden. Der Rector.

2. Französisch. Aus Le Sage's Gil Blas (cf. Mager's franz. Lesebuch Th. 2.) so wie aus dem historischen Theile wurden einige Stücke gelesen. Die „Zustände und Charactere“ Auszüge aus Barthélemy, Lady Montagu,

Franklin, Bernardin de St. Pierre und de Rougemont dienten zur Lectüre und Besprechung der einzelnen Völker, ihrer Lebensweise, ihrer Sitten, Gebräuche u. s. w. wobei die französische Sprache angewandt wurde. Der grammatische Unterricht bezog sich hauptsächlich auf die Lehre vom Verbum, daneben aber beständige Repetition des schon früher Erlernten aus den übrigen Theilen der Grammatik, worauf besonders in den Dictaten Rücksicht genommen wurde. Die wöchentlich eingelieferten Exercitien bildeten zusammenhängende Stücke. Mehrere Gedichte (Lamartine, Béranger, Gensoul, Victor Hugo) und einige Fabeln (Lafontaine) wurden auswendig gelernt. Für jede Unterrichtsstunde wurde ebenfalls ein Pensum aus Schott's Gesprächen memorirt und aufgesagt. 4 Stunden. Dr. Hambruch.

3. Englisch. Die Lectüre umfaßte die Novellen in Herrig's British Classical Authors: The provençal tale von Ann Radcliffe, The tapestried chamber von W. Scott und Pelham von Bulwer, woran sich grammatische Erläuterungen anschlossen. Einige Gedichte (Shenstone, Rogers, Thomson, Landon, Cowper &c.) wurden auswendig gelernt, so wie auch für jede Stunde einige Phrasen aus Schott's Gesprächen aufgegeben wurden. Die Grammatik nach Wahlert mit darauf bezüglichen Dictaten verbunden. Wöchentlich ein Exercitium. 3 Stunden. Dr. Hambruch.

c. Wissenschaften.

1. Geschichte. a. Allgemeine. Die Geschichte des Mittelalters nach dem Lehrbuch der Geschichte von Schmidt. 2 Stunden. b. Preussisch-Brandenburgische: Von den ältesten Zeiten bis zum Tode Friedrich des Großen. 1 Stunde. Im Ganzen 3 Stunden. Hobirk.

2. Geographie. Repetition der physischen Geographie, die politische Geographie der fünf Erdtheile. Die Schüler zeichneten Karten von den einzelnen Ländern und Staaten. 2 Stunden. D. L. Andriessen.

3. Naturbeschreibung. Anfangsgründe der Krystallographie nach Modellen. Physische und chemische Verhältnisse der Mineralien. An Repräsentanten wurden die Klassen und Ordnungen der Mineralien durchgenommen und die erforderlichen Versuche angestellt. 1 Stunde. D. L. Andriessen.

4. Naturlehre. Das specifische Gewicht; auf verschiedene Arten wurden mehrere Metalle und Flüssigkeiten nach ihrem specifischen Gewichte bestimmt und die Anwendung gezeigt auf die Lösung von Aufgaben der Physik und Chemie. Die Reibungs- und die galvanische Electricität durch chemische und organische Prozesse; Luft- und Thermo-electricität. Electricität durch Druck. 2 Stunden. D. L. Andriessen.

5. Mathematik. a. Geometrie: Repetition des in der dritten Classe Gelehrten. Gleichheit der Figuren. Verhältniß der Linien und Ähnlichkeit der Figuren. Ausmessung gradliniger Figuren und des Kreises. Einiges von den Transversalen und den harmonischen Punkten. Vermischte Sätze. Lösung und Ausarbeitung vieler planimetrischen Aufgaben. Anfangsgründe der Stereometrie. b. Algebra: Rechnung mit Potenzen. Ausziehung der Quadrat- u. Cubikwurzeln aus Zahlen u. aus Buchstaben-Ausdrücken. Rechnung mit Wurzelgrößen. 4 Stunden. D. L. Andriessen.

6. Chemie. Die Metalloide und ihre Hauptverbindungen unter sich, mit zahlreichen stöchiometrischen Berechnungen und Anstellung der betreffenden Versuche. 2 Stunden. D. L. Andriessen.

7. Rechnen. Die Schüler arbeiteten die in Fölsing's Rechenbuch für Gymnasien vorkommenden Rechnungsarten durch. Comb. mit I. 2 Stunden, 1 Stunde allein. Hobirk.

h. Kunstfertigkeiten.

1. Schönschreiben. cf. oben.

2. Zeichnen. Das Wichtigste aus der Projectionslehre. Die Schnitte der Pyramide und des Kegels mit der Ebene. Zeichnung der Kegelschnitte und der Cycloiden. 2 Stunden. D. L. Andriessen.

3. Singen. cf. oben.

Dritte Classe. Ordinarius: Hobirk.

a. Religion. cf. oben.

b. Sprachen.

1. Deutsch. Die Sprachkenntniß wurde durch die Entwicklung der niedern Satzlehre begründet, deren Regeln durch eine Menge von schriftlich ausgeführten grammatischen Beispielen sich befestigten. Zugleich bot die Lectüre von Mager's deutschem Lesebuch 2. Th. Gelegenheit dar, durch Erklärung des Lesestoffs den Schülern das Verständniß und den Reichthum der Sprache zu eröffnen. In einer wöchentlichen Stunde wurde durch Besprechung der Themata zu Aufsätzen und der corrigirten Arbeiten den Schülern Anleitung gegeben, sich die erforderliche Fertigkeit in der schriftlichen Darstellung anzueignen. 3 Stunden. Hobirk.

2. Französisch. Lectüre aus Simon de Nautua, cap. 8—17. Genaueres Durchsprechen der einzelnen Abschnitte mit Hinweisung auf die Grammatik. Wiederholung und Erweiterung früher erlernter Regeln. Einübung sämtlicher unregelmäßiger Zeitwörter, Erklärung des Abhängigkeitsverhältnisses zweier Verben von einander so wie der Lehre vom Subjonctif im Allgemeinen. Je alle vierzehn Tage ein *exercice sous la dictée*, wöchentlich eine zusammenhängende Composition. Durch das Auswendiglernen von Gesprächen aus Schott's Handbuch sollte das französische Sprechen angebahnt werden. 4 Stunden. Dr. Hambruch.

Aus Mager's Lesebuch 1. Th. wurden mehrere Stücke cursorisch gelesen und schriftlich übersetzt, so wie die Fabeln in demselben auswendig gelernt. 2 Stunden. D. L. Andrießen.

3. Englisch. Gelesen wurden zuerst die Beispiele zu Wahlert's Grammatik in desselben Verfassers Lesebuch, worauf die Lectüre mehrerer Abschnitte im letzteren fortgesetzt wurde. Zu orthographischen Uebungen wurden kleine Gedichte benutzt, die auch auswendig gelernt wurden, so wie kleine Erzählungen und Fabeln, und traten im zweiten Semester an die Stelle dieser orthographischen Uebungen förmliche wöchentliche Exercitien über die resp. durchgenommenen grammatischen Regeln. Außerdem wöchentliche Memorirpensa aus Schott's Gesprächen. 3 Stunden. Der Rector.

c. Wissenschaften.

1. Geschichte. Die Geschichte des Alterthums nach dem Leitfaden von Pütz. 2 Stunden. Hobirk.

2. Geographie. Einiges aus der mathematischen Geographie, erläutert an dem neuerworbenen Tellurium und Lunarium, dann Uebersicht der Land- und Wasservertheilung und Kenntniß der Erde nach ihrer Bodengestalt. Länder- und Völkerkunde: Australien, Africa, Asien, America, Europa. Anfertigung von Karten der einzelnen Welttheile nach Fluß- und Gebirgssystemen. 2. Stunden. D. L. Andrießen.

3. Naturbeschreibung. Im W. S. wurden die Repräsentanten, wie der Goldfuß'sche Atlas und die ausgestopften Thiere der zoologischen Sammlung sie boten, der Ordnungen des Thierreichs eingeübt. Im S. S. wurden 50—60 Pflanzen beschrieben, bestimmt, classificirt und von den Schülern in Herbarien aufbewahrt. 2 Stunden D. L. Andrießen.

4. Naturlehre. Grundzüge zu den Lehren der Physik nach Henussi's Experimentalphysik. 1. Th. 1 Stunde. D. L. Andrießen.

5. Mathematik. a. Geometrie: Planimetrie bis zur Gleichheit der Figuren. b. Algebra: das Zehnersystem. Die Dezimal- und Buchstabenrechnung. 3 Stunden. D. L. Andrießen.

6. Rechnen. Nach Föllsing's Rechenbuch wurden mehrere Abschnitte durchgearbeitet. Eine Stunde war meistens dem Unterrichte im Kopfrechnen gewidmet. 3 Stunden. Hobirk.

d. Kunstfertigkeiten.

1. Schönschreiben. cf. oben.

2. Zeichnen. Die Schüler übten nach Vorlegeblättern das freie Handzeichnen mit Kreide. 2 Stunden. Hobirk.

3. Singen. cf. oben.

▣ Vierte Classe. Ordinarius: Dr. Hambruch.

a. Religion. Nachdem der Zusammenhang mit den im verfloffenen Jahre gelesenen ersten Büchern in Zahn's Biblischen Geschichten gegeben war, wurden die Bücher 4—7 gelesen, durchgesprochen und von den Schülern dem

Hauptinhalte nach in der folgenden Stunde wiedererzählt. Zur Vorbereitung auf die hohen Festtage wurden die betreffenden Abschnitte vorgelesen. Auswendiglernen einiger Kernlieder der evangelischen Kirche. 1 Stunde. Dr. Hambruch.

h. Sprachen.

1. Deutsch. a. Grammatik: Die Lehre von den Wortarten und von der Wortbildung. 2 Stunden. b. Declamir- und Leseübungen nach dem Lesebuche von Hobirk und Deuß. 2 Stunden. c. Aufsätze. Die Thematata dazu wurden in einer wöchentlichen Stunde besprochen. 1 Stunde. Im Ganzen 5 Stunden. Hobirk.

2. Französisch. Uebersetzung der Uebungsstücke 1—155 aus Ahn's Lesebuch; Angabe und Erklärung der Regeln über das Substantiv und Adjectiv, ihr Verhältniß zu einander. Einprägen der Zahl- und Fürwörter. Zur Befestigung der nun eingeübten Hülfswörter, so wie der regelmäßigen Conjugationen (Actif, Passif und Verbe réfléchi) dienten häufige Repetitionen, die theils mündlich, theils an der Wandtafel angestellt wurden. Wöchentlich mehrere schriftliche Uebertragungen aus dem Deutschen ins Französische. Die im letzten Abschnitte verzeichneten Lehrstücke wurden übersetzt und grammatische Erklärungen damit verbunden. 6 Stunden. Dr. Hambruch.

3. Englisch. Begonnen wurde auch diesmal mit einem kleinen versweise an die Tafel geschriebenen und sofort auswendig gelernten Gedichte (The idle boy.), dann wurden die Beispiele im ersten Abschnitt des Wahlert'schen Lesebuchs in Verbindung mit den darauf bezüglichen Regeln in dessen Grammatik mündlich und schriftlich übersetzt. Gegen Ende des Schuljahrs wurde den Schülern die Choice of poems for infant minds. Bremen 1846. in die Hände gegeben und einzelne Gedichte daraus übersetzt und auswendig gelernt. 2 Stunden. Der Rector.

c. Wissenschaften.

1. Geschichte. Eine möglichst biographisch gehaltene Uebersicht der alten Geschichte und die Geschichte einzelner hervortretenden Männer aus den Zeiten des Mittelalters. 2 Stunden. Der Rector.

2. Geographie. Mit Zugrundelegung von Vogt's Leitfaden wurde, nachdem eine allgemeine Einleitung in die physicalische Geographie vorausgeschickt war, der erste und zweite Cursus durchgenommen. An den Sydow'schen Wandkarten mußte jeder Schüler die Bekanntschaft mit dem Gelehrten nachweisen. Im Laufe des Jahres wurden allgemeine Karten der einzelnen Erdtheile mit Angabe der Namen der Meere, Meerbusen, Inseln, Vorgebirge, Gebirgszüge, Flüsse und Hauptstädte angefertigt. 2 Stunden. Dr. Hambruch.

3. Naturbeschreibung. Die Lehre vom menschlichen Körper nach Sichelberg's Leitfaden; zwei Repräsentanten von jeder Thierklasse wurden ausführlich nach den Abbildungen des Goldfuß'schen Atlas beschrieben; in gleicher Weise wurde noch eine Reihe von Säugethieren durchgenommen. 2 Stunden. Hobirk.

4. Formenlehre. Körper, Fläche, Linie, Punct in den einfachsten Beziehungen. Einiges von den ebenen Figuren und dem Winkel. Betrachtung und Beschreibung der regelmäßigen, der eckigen und runden geometrischen Körper. 1 Stunde. D. L. Andriessen.

5. Rechnen. Einübung einer Menge von Aufgaben aus der Bruchlehre, einfachen Regelbetri, der Lehre von den Decimalbrüchen. 1 Stunde. Hobirk; und außerdem nach Schürmann: Bruchrechnung, Regelbetri in ganzen Zahlen und in Brüchen, Kettenregel, zusammengesetzte Regelbetri, Zins- Waaren- und Gesellschaftsrechnung 2 Stunden. Koerver.

d. Kunstfertigkeiten.

1. Schönschreiben. Nach Vorschriften von Heinrigs. 4 Stunden. Koerver.

2. Zeichnen. Freies Handzeichnen mit Kreide nach Vorlegeblättern. 2 Stunden. Koerver.

3. Singen. cf. oben. und Einübung der Noten und Treffübungen nach Layritz Tabellen. 1 Stunde. Koerver.

Anhang.

Der Unterricht im Griechischen cessirte in diesem Schuljahre.

I. Ebenso die erste Lateinische Classe.

II. a. Lateinische Classe. Aus der Syntax (Rühner's Schulgrammatik) wurde, nach sorgfältiger Wiederholung der Formenlehre, die Declination der Casus, die Lehre von den Zeiten und den Modis der Verben, vom Infinitiv, Supinum und Gerundium behandelt, erklärt und durch Beispiele eingeübt. Compositionen von aus lateinischen Schriftstellern gezogenen Stellen wurden wöchentlich eingeliefert. 1 Stunde. Dr. Hambruch. Die Lectüre des Cäsar de bello Gallico Lib. I. und II. 2 Stunden. Der Rector.

II. b. Lateinische Classe. Nachdem im W. S. die in dem Lat. Lesebuche von Fr. Jacobs enthaltene Mythologie übersetzt, erklärt und mit den bezüglichlichen grammatischen Regeln begleitet war, folgte im S. S. die Lectüre der aus der römischen Geschichte gezogenen Bücher I-III. Der grammatische Unterricht bezog sich auf das feste Einprägen der regeln- und unregelmäßigen Zeitwörter; eine gründliche Kenntniß und sichere Anwendung der Formenlehre im Allgemeinen und einiger Regeln aus der Syntax wurde durch die in den Compositionen aufgestellten Beispiele erstrebt. Bei theilweisen Combinationen mit III. im Ganzen 5 Stunden. Dr. Hambruch.

III. Lateinische Classe. Die Formenlehre wurde nach Rühner's Vorschule bis zum dritten Cursus eingeübt, die Beispiele übersetzt und wöchentlich ein Exercitium eingeliefert. 4 Stunden. Dr. Hambruch.

Den Turnunterricht hat die Höhere Lehranstalt für jetzt nun definitiv aufgeben müssen, da der bisher dazu benutzte und allein disponibel gewesene Turnplatz in Folge des Eisenbahnbau's anderweitig in Anspruch genommen ist.

B. Töchter Schule.

Erste Classe.

a. Religion. comb. mit II. Die biblische Geschichte und Geschichte der christlichen Kirche nach Zahn's Lehrbuch. 1 Stunde. Der Rector.

b. Sprachen.

1. Deutsch. I. comb. mit II. a. Grammatik. Die wichtigsten Punkte aus der Wort- und Satzlehre wurden besprochen, und die daraus entwickelten Regeln und Lehren vielfach an practischen Beispielen mündlich und schriftlich eingeübt. b. Schriftliche Darstellung. Die Schülerinnen fertigten alle vierzehn Tage einen Aufsatz an, zu dessen Durchnahme wöchentlich eine Stunde angewandt wurde. c. Lesen und Literaturkenntniß. In einer Stunde wurde mit den Schülerinnen eine Menge von Lesebüchern aus Strogge's Lesebuch für Töchter Schulen 3r. Theil gelesen, erklärt und declamirt; in einer andern die Anfänge der Metrik, die Lehre von den Dichtungsarten und das Wichtigere aus den drei älteren Perioden der deutschen Literaturgeschichte besprochen. 4 Stunden. Hobi rk. Außerdem 1 Stunde Orthographische Uebungen nach Vorlegeblättern und Anleitung zum Brieffschreiben. Dr. Hambruch.

2. Französisch. Einübung der Grammatik nach Hermann von den Regeln über die unregelmäßigen Zeitwörter bis zur Syntax. §. 23. und Uebersetzung des Cursus von Hauschild. Wöchentlich einmal ein Dictat aus dem Cours de morale de Mad. de Beauvoir zu orthographischen und Memorirübungen, so wie Auswendiglernen einer Lafontaine'schen Fabel. Gelesen wurden die Contes de Bouilly und monatlich kleine freie Arbeiten geliefert. 6 Stunden, zum Theil combinirt mit II. Fr. Doutrelepont.

c. Wissenschaften.

1. Geschichte. Die Geschichte des Mittelalters vollendet und die neue Geschichte bis auf die französische Revolution. 2 Stunden. Der Rector.

2. Geographie. Uebersicht des Wichtigsten aus der physicalischen Geographie; 1-3. Cursus nach Vogt's Leit-

faden. Genauere Berücksichtigung Europas und besonders Deutschlands. Das Interesse für den Unterricht wurde durch Vorlesen anziehender Abschnitte aus Reisebeschreibungen zu erhöhen gestrebt. 2 Stunden. Dr. Hambruch.

3. Naturbeschreibung. Im W. S. die Zoologie nach Anleitung des Leitfadens der Naturgeschichte für Mädchenschulen v. von Vogel und Pompper; im S. S. die Botanik nach Kappe's kleinem Botaniker v. Meurs 1843. Dieser Gegenstand wurde zugleich mit der ersten Classe französisch behandelt. comb. mit II. 2 Stunden. Fr. Doutrelepont.

4. Rechnen. Verschiedene Rechnungsarten nach Fölsing's Rechenbuch wurden durchgemacht, auch fleißige Uebungen im Kopfrechnen angesetzt. 2 Stunden. Sobirf.

d. Kunstfertigkeiten.

1. Schönschreiben. comb. mit II. Nach Vollenberg's Vorschriften. 3 Stunden. Fr. Doutrelepont.

2. Zeichnen. Freies Handzeichnen von Blumen und Früchten mit Kreide. 2 Stunden. D. v. Andrießen.

3. Singen. comb. mit II. Neben einer Reihe von melodischen und rhythmischen Uebungen wurden aus Schulz' Gesangbuch für Mädchenschulen viele zwei- und dreistimmige Lieder eingeübt. 1 Stunde. Sobirf.

4. Weibliche Handarbeiten. comb. mit II. Die für diesen Gegenstand bestimmten Stunden wurden auch besonders zur französischen Conversation benutzt, namentlich zur Lectüre leichter Anekdoten, die sofort wieder erzählt wurden und den Stoff zur Unterhaltung boten. 8 Stunden. Fr. Doutrelepont.

Zweite Classe.

a. Religion. cf. oben.

b. Sprachen.

1. Deutsch. cf. oben.

2. Französisch. Die grammatischen Formen nach Hermann eingeübt: Conjugation der Hilfsverben, der regelmäßigen und unregelmäßigen Zeitwörter. Uebungen über den einfachen Satz. Uebersetzung des ersten Cursus von Ahn bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern einschließend, so wie der mit diesem Cursus verbundenen Erzählungen. 6 Stunden, zum Theil comb. mit I. Fr. Doutrelepont.

c. Wissenschaften.

1. Geschichte. Im W. S. der neueren Geschichte dritte Periode und die neueste Geschichte bis jetzt; im S. S. die alte Geschichte bis Alexander den Großen. 2 Stunden. Fr. Doutrelepont.

2. Geographie. Uebersicht der Land- und Wasservertheilung, dann der Erde nach ihrer Bodengestalt, endlich specielle Behandlung der Länder Mittel- und Süd-Europa's nach Vogt's Leitfaden. 2 Stunden. Fr. Doutrelepont.

3. Naturbeschreibung und 4. Rechnen. cf. oben.

d. Kunstfertigkeiten.

1. Schönschreiben. 2. Zeichnen. 3. Singen und 4. Weibliche Handarbeiten. cf. oben.

V. Verordnungen etc. der Hohen Behörden.

1—3. Schreiben der Königl. Regierung zu Düsseldorf, durch welche der Höhern Lehranstalt verschiedene Schulprogramme aus hiesiger Provinz und zum Theil aus den östlichen Provinzen mitgetheilt wurden d. d. 3. November 1851. 2. Januar und 4. Juni 1852.

4. Schreiben derselben, durch welches der Höhern Lehranstalt die Programme der 18. Rheinischen Gymnasien, der Ritteracademie zu Bedburg, der Realschule zu Elberfeld und der Höhern Bürgerschulen zu Aachen, Cöln, Trier und Breslau für ihre Bibliothek überwiesen wurden. d. d. 27. Januar 1852.

5. Abschriftliche Mittheilung der Ministerial-Verfügung, betreffend: das Verbot der Benutzung der öffentlichen Leihbibliotheken von Seiten der Schüler durch die Königl. Regierung zu Düsseldorf d. d. 19. Januar 1852.

VI. Chronik des Schuljahrs von Michaelis 1851 bis dahin 1852.

Der Unterricht begann im verflossenen Schuljahre am 2. October und wurde mit Ausnahme der statutenmäßigen Weihnachts-, Oftern- und Pfingstferien ohne Unterbrechung fortgesetzt.

Er. Majestät des Königs Geburtstag wurde auch in diesem Schuljahre auf die schon seit einer Reihe von Jahren beobachtete Weise dadurch von Seiten der Anstalt gefeiert, daß zu den zu dieser Festlichkeit in unserm größten Schulzimmer versammelten Schülern aller Classen der Referent dieses die festliche Ansprache hielt.

Wir berichten noch mit aufrichtigem Dank gegen die Hohe Staatsbehörde, daß in den beiden letzten Jahren den Herren Andrießen und Hobirk von einem Hohen Unterrichtsministerium eine außerordentliche Gratification zuertheilt ist.

VII. Statistische Nachrichten.

A. Vertheilung der Lehrstunden.

Unterrichtsgegenstände	1. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	IV. Cl.	L. a.	L. b.	Andrießen.	Hambrecht.	Hobirk.	Jasper.	Koerber.	Wegen.	Doutrelepont.	Summa
Religion	2 comb.		3.	1 5*	1 comb. 3.		—	1	—	3	—	2	—	6
	I.—IV. comb. W.													
Deutsch	4 3.	3 3.	3 5.	65. incl. 6. Deth.	4 comb. 5. 1 comb. 5*.		—	1	12	8	—	—	—	21
Französisch	4 5*.	5 5*.	4 5*. 2 N.	6 5*.	2 D. 2 D. 4 comb. D.		2	19	—	—	—	—	8	29
Englisch	3 3.	3 5*.	3 3.	2 3.	—	—	—	3	—	8	—	—	—	11
Geschichte	3 3.	2 5.	2 5.	2 3.	2 3.	2 D.	—	—	4	7	—	—	2	13
Vaterl. Geschichte	—	1 5.	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Geographie	2 3.	2 N.	2 N.	2 5*.	2 5*.	2 D.	4	4	—	2	—	—	2	12
Naturbeschreibung	1 N.	1 N.	2 N.	2 5.	2 comb. D.		4	—	2	—	—	—	2	8
Physik	2 N.	2 N.	1 N.	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	5
Chemie	2 N.	2 N.	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	4
Mathematik	4 N.	4 N.	3 N.	1 N.	—	—	12	—	—	—	—	—	—	12
Rechnen	2 comb. 5.		4 5.	3 R. 1 5.	2 comb. 5.		—	—	9	—	3	—	—	12
Schreiben	3 comb. 5.			4 R.	3 comb. D.		—	—	3	—	4	—	3	10
Zeichnen	2 comb. N.		2 5.	2 R.	2 comb. N.		4	—	2	—	2	—	—	8
Singen	1 comb. 5.			1 R.	1 comb. 5.		—	—	2	—	1	—	—	3
							35	28	35	28	10	2	17	57

Ueber die lateinischen Stunden (2—Jasper und 7—Dr. Hambrecht) siehe den Anhang pag 13 und über die weiblichen Handarbeiten pag. 14.

B. Schülerbestand.

1. Die Höhere Lehranstalt.

Während des Schuljahrs 185¹/₂ genossen überhaupt den Unterricht 77 Schüler; und zwar 64 evangelischer Confession und 13 catholischer Confession; 56 einheimische und 21 auswärtige.

Im Wintersemester 185¹/₂ besuchten die Anstalt : 71.

Bis Ostern 1852 verließen die Schule : 5.

Angenommen wurden seit Ostern 1852 : 6.

Im Sommersemester 1852 besuchten demnach die Schule : 72.

Abgegangen sind :

a. Aus der I. Classe :

Michaelis 1851 : Friederichs Otto.

Thönen Albert.

Tillenbergs Joseph.

Ende October 1851: Hörschgen August.

Ostern 1852 : Dilthey Bernhard.

b. Aus der II. Classe :

Michaelis 1851 : Gallas Jan aus Hellevoetsluis.

Wits Adam.

Ostern 1852 : Backhaus Robert aus Haan.

c. Aus der III. Classe.

Michaelis 1851 : Heck Otto.

Remy Ewald aus Giefenkirchen.

Döring Wilhelm.

b. Aus der IV. Classe

Michaelis 1851 : Schmölber Constanz aus Breslau.

Ende Januar 1852: Lange Carl aus Berlin.

Der gegenwärtige Bestand in den einzelnen Classen ist :

in der I. Classe : 10.

" " II. " : 9.

" " III. " : 26.

" " IV. " : 27.

Summa 72.

2. Töcherschule.

Während des Schuljahrs 185¹/₂ genossen überhaupt den Unterricht 29 Schülerinnen und zwar 21 evangelischer Confession und 8 catholischer Confession ; 28 einheimische und 1 auswärtige.

Abgegangen sind :

Aus der I. Classe :

Michaelis 1851 : Kubfus Marie.

Kenffen Marie.

Kenffen Amalie.

Peltzer Amalie.

Schmölber Ida.

Ostern 1852 : Jöbges Emma.

Sutorius Betty.

Aus der II. Classe :

Michaelis 1851 : Kuchler Rosa aus Gießen.

Ostern 1852 : Knevels Helena aus Düsseldorf.

Der gegenwärtige Bestand in beiden Classen ist:

in der I. Classe:	11.
„ „ II. „ :	14.
Summa	25.

3. Verzeichniss aller Schüler und Schülerinnen,

welche im Jahre 185½ die Höhere Lehranstalt besucht haben.

In den einzelnen Classen sind die Namen alphabetisch geordnet.

A. Höhere Lehranstalt.

- I. Classe.
- *Dilthey Bernhard.
 Frost William a. Hackney — London.
 Heintzenberg Julius.
 *Hörschgen August a. Mühlh. a. d. Ruhr.
5. Junkers Robert.
 Kopp Ernst a. Hammerstein.
 Lenßen Eduard.
 Lenßen Ernst.
 Schmitz Wilhelm
10. Schopen Wilhelm a. Brüggen.
 Siebel Carl a. Barmen
 Zartmann Gustav.
- II. Classe.
- Andrießen Carl.
 *Bachhaus Robert a. Haan.
 Brewer Heinr. a. Mühlh. a. Ruhr.
 Dilthey August.
5. Goeters August.
 Jöbges Heinrich.
 Laue Fritz a. Gladbach.
 Noeder Julius a. Hattingen.
 Steinsarz Johann a. Herberath.
10. Verhey Marius a. Brielle.
- III. Classe.
- Andrießen Otto.
 Becker Richard a. Mühlh. a. d. R.

- Brasch Julius.
 Camp Heinrich.
5. Glasen Franz a. Gadderath.
 Dalen Abraham a. Rotterdam.
 Fournell Johann.
 Goeters Ernst.
 *Hörschgen Wilh. a. Mühlh. a. d. Ruhr.
10. Jöbges Otto.
 Kropp Julius.
 Lenßen Moritz.
 Mühlen Heinrich a. Iffum.
 Mühlen Hermann.
15. v. Ede van der Pals Peter a. Rotterdam
 Peltzer Ulrich.
 Peltzer Gustav.
 Pfeiffers Ferdinand.
 van Neesema Isaac a. Rotterdam.
20. Rosenkranz Eduard a. Venloo.
 Schiffer Friedrich.
 Schmits Gustav a. Grefeld.
 Schmölber Carl.
 Schopen Gustav.
25. Steinsarz Wilhelm a. Herberath.
 Wackers Carl a. Grefeld.
 Wienandts, Otto.
- IV. Classe.
- Andrießen Adolph.

- Brasch Gustav.
 Bresges Adam.
 Bürgers Heinrich.
5. Busch Matthias a. Waldniel.
 Dilthey Richard.
 vom Ende Robert.
 Eßfers Johann.
 Fischer Hugo.
10. Friedrichs Gustav.
 Heydorn Julius.
 Jansen Julius.
 Junkers Eduard.
 Kreyer Carl.
15. Kropp Ernst.
 *Lange Carl a. Berlin.
 Leimbolt Peter.
 Meckel Heinrich a. Cöln.
 Mühlen Ernst.
20. Mühlen Hermann a. Iffum.
 Nacken Johann
 Pferdmeniges Gustav.
 Sartorius Hugo a. Barmen.
 Servos Fritz.
25. Schmölber Leopold.
 Steinberg Julius a. Elberfeld.
 Stöber Carl.
 Tillenberg Jacob.

B. Töchterchule.

- I. Classe.
- Brasch Therese.
 Goeters Ida.
 Goeters Emma.
 Goeters Emma.
5. Hobirt Betty.
 *Jöbges Emma.
 Lenßen Adeline.
 Meckel Johanna a. Cöln.
 Mühlen Friederike.
10. Schmölber Mathilde.

- *Sutorius Betty.
 Thönen Laura.
 Zartmann Auguste.
- II. Classe.
- *Am End Magdalene.
 Büschgens Anna.
 Fischer Johanna.
 Heintzenberg Mathilde.
5. Hobirt Auguste.
 Jöbges Johanna.
 *Knevels Helena

- Lenßen Bertha.
 Lenßen Anna.
10. Meckel Anna a. Cöln.
 Peltzer Adele.
 Pfeiffers Henriette
 Schmitz Pauline.
 Schmölber Emilie.
15. Seyd Adele.
 Steinberg Emilie.

Die mit * bezeichneten Schüler und Schülerinnen sind im Laufe dieses Schuljahrs abgegangen.
Alle, deren Geburtsort nicht genannt ist, sind aus Rheydt. Die auswärtigen Schüler wohnen theils bei einigen sehr achtbaren Familien in der Stadt, theils hatten die Herrn Andrießen und Hobirk einige Zöglinge in ihren Familienkreis aufgenommen.

VIII. Uebersicht der öffentlichen Prüfung,

welche unter dem Voritze des Herrn Regierungs- und Schulrath Altgelt den 3. September im Saale der Gesellschaft Harmonie statt finden wird.

I. A b t h e i l u n g.

Vormittags, präcise 8 Uhr.

Gesang.

- | | |
|--------------------------------------|---------------------------|
| 4. Classe. Rechnen | Herr Koerber. |
| 3. Classe. Geographie | Herr Oberlehrer Andrießen |
| 4. Classe. Französisch | Herr Dr. Hambruch. |
| 2. Classe. Vaterländische Geschichte | Herr Hobirk. |
| 1. Classe. Englisch | Der Rector. |

Gesang.

II. A b t h e i l u n g.

Gesang.

- | | |
|------------------------------------|----------------------------|
| 1. Classe. Chemie | Herr Oberlehrer Andrießen. |
| 3. Classe. Deutsch | Herr Hobirk. |
| 2. Classe. Französisch | Herr Dr. Hambruch. |
| 1. Classe. Handelsgeographie . . . | Der Rector. |

Gesang.

S c h l u ß w o r t e.

Die Probearbeiten im Schönschreiben und Zeichnen werden während der Prüfung vorliegen.

Nach der Prüfung werden die Censuren ausgeheilt und die Versetzungen bekannt gemacht werden.

Der Unterricht für das neue Schuljahr wird am Donnerstag, den 7. October, Morgens 8 Uhr seinen Anfang nehmen und die Prüfung der Neuaufzunehmenden den Tag zuvor, den 6. October Vormittags von 10—12 Uhr im Schullocale statt finden.

Die mit * bezeichneten Schüler und Schülerinnen sind im Laufe dieses Schuljahres abgegangen.
Alle, deren Geburtsort nicht angegeben ist, sind in sehr achtbaren Familien in ihren Familienkreis aufgenommen.

...tätigen Schüler wohnen theils bei ein-
...riefen und Hobirk einige Zöglinge in

...welche unter dem Voritze des

...rprüfung,

...den 3. September im Saale der Ge-
...ird.

Gesä

Gesä

Gesä

Gesä

Schlusßwort

Die Probearbeiten im Sch...
Nach der Prüfung werden...
Der Unterricht für das neu...
fang nehmen und die Prüfung d...
Uhr im Schullocale statt finden.

...er Koerver.

...er Oberlehrer Andrießen

...er Dr. Hambruch.

...er Hobirk.

...er Rector.

...er Oberlehrer Andrießen.

...er Hobirk.

...er Dr. Hambruch.

...er Rector.

...er Prüfung vorliegen.

...gen bekannt gemacht werden.

...October, Morgens 8 Uhr seinen An-

...i 6. October Vormittags von 10-12

